Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 15 (1908)

Heft: 27

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mocht; sie sind in die Schule geeilt, haben dort fleißig gelernt und den vielen Mitschülern ein leuchtendes Beispiel gegeben. Ehre den kleinen Helden! Es gibt viele Schulorte, die sich durch einen musterhaft fleißigen Schulbesuch auszeichnen, und wir finden solche in landwirtschaftlichen und industriellen Gegenden, zu Lerg und Tal. Wo der gute Wille ift,

da findet fich auch der rechte Weg.

Wir haben auch brave Mütter getroffen, die am Morgen zu ihren Lieblingen sagten: "Geht in die Schule, Kinderlein, und lernet brav! Ich will unterdessen dem Vater selber die Erdäpfel setzen helsen." Und wir kennen brave Familienväter, die stehen am Morgen eine Stunde früher auf, grasen, süttern und melken und bringen die Milch selber in die Hütte, damit sie ihre Kinder in die Schule schien können. Um Abend arbeiten sie eine Stunde länger, um die Kinder nicht der Schule und der Kinderlehre zu entziehen. Gottes reichen Segen allen guten Eltern!"

12. Der Lehrer als Lehrer: "Das Schulehalten ist nun nicht allein durch das Wollen des Lehrers bedingt, es spielen hier noch ganz andere Faktoren mit. Der Lehrer muß für seinen Beruf geboren sein. Die Persönlichkeit des Lehrers, seine Veranlagung, das Lehrgeschick, alle diese Umstände machen den guten Lehrer aus. Diese Gaben kann der Lehrer sich nicht nach freiem Ermessen auswöhlen; aber er kann mit seinem Pfund wuchern und sich durch fleißige Fortbildung und gute Besobachtung die nötigen Eigenschaften erwerben." (Schluß folgt.)

## Aus Kantonen und Ausland.

- 1. Basel. \* Anläßlich ber Tagung ber schweizer. Bereinigung für Seimatschutz" wurde als ein Hauptziel aufgestellt, die Lehrerschaft und die Schuljugend für die Bestrebungen des Bereins zu gewinnen. Die Schuljugend, welche vor 5 Jahrzehnten in patriotischer Begeisterung die Mittel für den Anstauf des Rütli aufgebracht hat, werde auch heute für den Heimatschutz ein kräftiger Bundesgenosse sein. Heimatschutz Geographieunterricht! Wie nahe sind beide miteinander verwandt. Gerne werden wir schweizerische Lehrer das unsrige für die verdienstvolle Tätigseit des Heimatschutzes leisten.
- 2. St. Sallen. Infolge ber Arifis in ber Stiderei-Industrie verzichten bie Schulen Rorschachs und Straubenzells bieses Jahr aufst bie Ausssührung von größern Schulreisen. —

Bermol bei Mels mahlte als Lehrerin Fraulein Unna Burte bon

Wittenbach.

\*\* Aufgefallen ist, daß die Schulgemeinde Mels in den beiden Halbjahrschulen Vermol und Mabris, wo seit Menschengebenken immer Lehrer wirkten, lethin weibliche Lehrkräfte anstellte. Jede Animosität gegenüber den Lehrerinnen liegt uns ferne. Doch halten wir es mit dem "Fürstenländer-Redoktor", der früher auch als Lehrer im Oberlande amtete: "Ob die "Fräulein Lehrer" mit den stämmigen Bergbuben der 7. Klasse und Ergänzungsschule fertig werden, hat die Zukunft zu sehren."

§ Rorichach verausgabte in ben letten bret Monaten an armere Schultinber Milch für Fr. 4000; von 80 flellungspflichtigen Jünglingen besuchen 24 ben Refrutenvorbereitungsfurs; es zählt dieses Schuljahr 97 Schüler mehr als anno 1907. Sechs saumige Familienväter, beren Kinder sich viele unentschuldigte Absenzen zu Schulden kommen ließen, werden der Gerichtskommission eingeleitet. Stramme Ordnung!

3. Luzern. \* Begirt Rothenburg. Den 16. Juni tagte in Inwil

bie Behrerschaft bes Bezirkes Rothenburg.

Der neue Bezirksinspektor, hochw. Herr Pfr. B. Ambühl von Eschenbach, eröffnete die Versammlung mit einem warmen Begrüßungsworte, das freudig applaudiert wurde.

Bon ben geschäftlichen Traftanben tam bas vorzügliche Referat bes orn. Bezirfelehrer Frei von Rothenburg zur Behandlung:

"Die Pflege bes findlichen Gemutes in ber Bolfsichule".

Es war eine gebiegene Arbeit, formicon bagu und gut vorgetragen.

Die weitern Trattanden des ersten Teiles wurden auf die außerordentliche Ronferenz in Hohenrain verschoben — des vorgesehenen gemütlichen Teiles wegen. "Brüder reicht die Hand zum Bunde", das Weihelied, es klang so voll und rein aus treuer Männerbrust. Galt es doch, dem allgemein beliebten, scheidenden hochw. Hrn. Inspektor, Raplan Andres, es nahe zu legen, daß sein Rücktritt nicht ein sich vollständiges Entziehen der Schule bedeuten dürse, daß er im Gegenteil stets überall gerne gesehen werde an Konferenzen, Examen und als "Schulbesuch".

Der Festessang galt aber zugleich auch bem Amtsnachfolger, Hochw. Hrn. Pfarrer Ambühl, dem dec Ruf eines tücktigen Schulmannes vorausgegangen, und der sich bereits die Sympathie aller erobert, die seinen entgegengenommenen

Examen bier beigewohnt.

Herr Vizepräsident Troyler verdankte in gewählter Rede dem Scheidenden sein umsichtiges, freundliches Regiment während sechs Jahren. "Allen wohl und teinem wehe" konnten alle Anwesenden bezeugen! Als wohlberedten Ausdruck dieses Dankgefühles übergab die Ronferenz dem Scheidenden eine goldene Uhr, die ihm lauter sonnige Stunden weisen soll und ihm eine freundliche Erinnerung bleibe an die Fühlung treuer Lehrer mit ihrem lojalen Meister.

herr Troxler begrußte aber auch in warmen Worten ben fünftigen Examinator, ber in seiner Eröffnungsrebe bargetan, er tomme als Schulfreunb,

Berater und Bisitator. "Wir tun uns nid fürchten".

Die hiesigen Schulverhaltnisse liegen sehr gut und die Schulfreundlichkeit ist bekannt; an ernste Arbeit und gewissenhafte Oberaufsicht find wir langst

gewohnt.

Es wechselten launige Reben mit frohen Liebertonen bei einem guten Tropfen auf "soliden Boden". — Den beiden Herren Inspektoren, die für die Lösung der Magenfrage also verständnisvoll gesorgt, besten Dank für ihre generose Leistung. Es waren gemütliche Stunden, geeignet — Scheidende festzubalten und Eintretende vertrauend zu gewinnen.

# \* Eine Waldschule.

Die Walbschulen sind wohl das neueste hygienische Problem im Schulwesen. Ansangs Mai 1908 ist oberhalb Lausanne, in dem an der Tramlinie geslegenen Weiler Etaves, mitten im Stadtwald, auch eine derartige Institution ins Leben getreten. Da letztere ganz neu, interessiert die Organisation derselben in hohem Maße.